

PROTOKOLL DES PREISGERICHTES 2. STUFE

NR.	042/03

EU-weiter, nicht offener Realisierungswettbewerb
 mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren
 mit anschließendem Verhandlungsverfahren für die Vergabe von
 Generalplanerleistungen zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten

Bauvorhaben:	Alpen-Adria-Universität; Sanierung Zentraltrakt + Nordtrakt			
Bauabschnitt:				
Ort:	Herrengasse 9, Klagenfurt ; BIG Besprechungsraum			
Datum:	17.12.2014	Beginn:	09:00	Ende: 18:03

Nächste Bespr. am:		Beginn:		Ort:	
---------------------------	--	----------------	--	-------------	--

Nr.	Anwesenheit				
	Anwesenheit lt. beiliegender Anwesenheitsliste				

Besprechungsgrundlage (Plan-Nr.) / Baufortschritt (Beschreibung):
8 termingerecht eingereichte Projekte
Auslobungsunterlagen zur 2. Stufe

Besprechungsinhalt: **Sitzung des Preisgerichts 2. Stufe**
Alle Namen werden ohne Titel genannt

Text	zuständig	Termin
Beginn 9:00 Uhr		
Anwesenheit lt. beiliegender Anwesenheitsliste		
Begrüßung durch den Vorsitzenden Leiler Feststellung der Anwesenheit. Ehrenberger ist entschuldigt, Horak ist als Ersatzpreisrichter stimmberechtigt.	09:00 bis 09:20	

	<p>Das Preisgericht ist ansonsten vollständig. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Verfahren anonym ist und die Anonymität zu wahren ist. Der Preisgerichtsvorsitzende stellt die Frage, ob ein Preisgerichtsteilnehmer befangen ist. Diesbezüglich keine Wortmeldungen. Vitouch stellt den Antrag, Philip Flacke als Vertreter der ÖH und als Berater des Preisgerichts zuzulassen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Der Vorsitzende Leiler schlägt die Vorgangsweise für die Sitzung des Preisgerichtes wie folgt vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bericht der Vorprüfung 2. 1. Durchgang: Projekte werden durch die Vorprüfung präsentiert. 3. 2. Durchgang: Verlesung der Projektberichte und Rückfragen der Preisgerichtsteilnehmer <p>Diskussion der Projekte und Protokollierung der Bewertung.</p>		
	<p>Allgemeiner Bericht der Vorprüfung Hohenwarter: 9:20 bis 9:30 Die Allgemeinen Kriterien wurden grundsätzlich bei allen Projekten erfüllt. Die zwingenden Vorgaben wurden eingehalten. Fallweise fehlende Angaben konnten durch die Vorprüfung ergänzt werden. Es gibt bei keinem Projekt Hinweise auf die Verfasser; die Anonymität wurde gewahrt. Die inhaltliche Vorprüfung hat die Bereiche Vordach, Eingangsbereich/Aula, Hörsäle, Umbauten im Nordtrakt, Austausch der Fenster hinsichtlich der Einhaltung der Anforderungen umfasst. Das Raumprogramm laut Anforderung ist bei allen Projekten erfüllt. Die Sanierungsgrade wurden in den Tabellen erfasst. Alle Projekte haben die Vorgabe, das bauliche Volumen grundsätzlich nicht zu erweitern, eingehalten. Bebauungsbestimmungen, Richtlinien und Normen wurden soweit prüfbar eingehalten. Bei einem Projekt wurden keine Prüfpläne abgegeben. Das Projekt konnte dennoch geprüft werden.</p> <p>Ab 09:25 ist Flacke als Vertreter der ÖH anwesend.</p>	9:20 bis 9:30	
	<p>Erster Durchgang: Vorstellung der Projekte durch die Vorprüfung anhand der Prüfungsergebnisse</p> <p>Vorsitzender Leiler dankt der Vorprüfung für die Vorstellung der Projekte</p>	9:30 bis 10:30	
	<p>Pause</p>	10:30 bis 10:50	
	<p>2. Durchgang: Vorsitzender Leiler verliest die Beurteilungskriterien laut Wettbewerbsausschreibung Verlesung der Projektberichte 1 bis 8 Diskussion technischer Detailfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevanz der thermischen Qualität der Fensteranschlüsse • Funktionalität von Markisen • Fixverglasungen aus Sicht des Gebäudebetriebes (Reinigung) • Eine transparente Gestaltung der Hörsäle wird als möglich und wünschenswert, funktional aber nicht zwingend erforderlich bezeichnet. Seitliche Verglasungen von Seminarräumen sind funktional nicht wünschenswert. • Schalltechnische Eignung von großflächigen Verglasungen in Vortragsräumen • Kriterium der Fensterlösungen sollte anders betrachtet werden als funktionale Kriterien, da die Fensterlösung nicht zwingend projektrelevant sein muss. • Brandschutztechnische Qualität der Projekte 	10:50 bis 13:12	
	<p>Verlesung des Berichts Projekt 1 durch Vorsitzenden Leiler:</p>	10:50 bis 11:30	

	Verlesung des Berichts Projekt 2 durch Hoke und Diskussion:	11:30 bis 11:45	
	Verlesung des Berichts Projekt 3 durch Murero und Diskussion:	11:45 bis 12:00	
	Verlesung des Berichts Projekt 4 durch Hoke und Diskussion:	12.00 bis 12:13	
	Verlesung des Berichts Projekt 5 durch Murero und Diskussion:	12:13 bis 12:28	
	Verlesung des Berichts Projekt 6 durch Leiler und Diskussion:	12:28 bis 12:38	
	Verlesung des Berichts Projekt 7 durch Murero und Diskussion:	12:38 bis 12.47	
	Verlesung des Berichts Projekt 8 durch Hoke und Diskussion:	12:47 bis 13:12	
	Pause	13:12 bis 13:42	
	Vorsitzender Leiler schlägt die weitere Vorgangsweise wie folgt vor: Dritter Durchgang in anderer Reihenfolge Abstimmung über den weiteren Verbleib der Projekte Vierter Durchgang Abstimmung über die Reihung der Projekte Verfassung der Projektbeurteilungen Protokollunterfertigung Öffnung der Verfasserbriefe	13:42 bis 13:48	
	Abstimmung über den Verbleib der Projekte nach nochmaliger Zusammenfassung der bisher erarbeiteten Projektqualitäten durch Vorsitzenden Leiler in freier Reihenfolge: Projekt 4: 2 Prostimmen Projekt 2: 0 Prostimmen Projekt 1: 5 Prostimmen Projekt 3: 0 Prostimmen Projekt 5: 0 Prostimmen Projekt 7: 0 Prostimmen Projekt 8: 4 Prostimmen Projekt 6: 5 Prostimmen	13:48 bis 14:13	
	Vierter Durchgang Projekte 1, 4, 6, 8. Die Projekte werden hinsichtlich der Schlüsselkriterien Eingang mit Vordach, Räumlich-architektonische Qualität der Innenräume, Sanierung der Fenster und Service für Studierende noch einmal bearbeitet und diskutiert. Nach eingehender Diskussion: Antrag Hitz: Projekt 4 an die vierte Stelle zu reihen Prostimmen: Alle – einstimmig angenommen Antrag Leiler: Projekt 6 an die dritte Stelle zu reihen: Prostimmen: Alle – einstimmig angenommen. Antrag Vitouch: Projekt 1 an die erste Stelle zu reihen: Prostimmen: alle – einstimmig angenommen. Damit ist Projekt 8 an zweiter Stelle gereiht. Eine Überprüfung ergibt für die Reihung des Projektes an zweite Stelle eine einstimmige Zustimmung.	14:13 bis 15:45	
	Verfassung der Projektbeurteilungen	15:45 bis 17:45	

	<p>Projekt 1 – Beurteilung des Preisgerichtes: Das Projekt überzeugt durch die offene Gestaltung der Magistrale, beginnend mit dem Foyer, dessen Bezug zum Vorplatz, zu den angrenzenden Bürobereichen und zum Omansaal. Herausragend gelungen ist die deutliche Aufwertung des zentralen Bereiches vor den Hörsälen durch den Tageslichtbezug und die Öffnung zum südlichen Freibereich mit Blick auf den Südtrakt. Dazu gehört das Schaffen eines offenen Bereiches, der multifunktional nutzbar ist. Die Transparenz zu den Hörsälen erzeugt eine Durchlässigkeit der gesamten Mittelzone und stellt eine wesentliche Verbesserung der räumlichen Qualität dar. Die vorgeschlagene Verlagerung der Nutzflächen kann akzeptiert werden.</p>		
	<p>Projekt 2 – Beurteilung des Preisgerichtes: Der Entwurf versucht, die schlecht belichteten Bereiche der Magistrale durch Einführung von mehrgeschossigen Lichthöfen aufzuwerten. Die angedachte Lichtführung führt jedoch zu Flächenreduktionen in sämtlichen Geschossen, wobei die Auswirkungen des Eingriffs im Bereich der Bibliothek massiv zu erwarten sind. Eine Überprüfung dieser Auswirkungen ist im Projekt nicht dargestellt worden. Es sind durch diesen Entwurfsansatz hohe Aufwendungen zu erwarten. Das Angebot von Verweilplätzen direkt an den vierseitig verglasten Lichthöfen ist nicht überzeugend. Weiters lässt das angebotene Grün in den Lichthöfen in der Erhaltung hohe Kosten erwarten. Dimension und Materialität des Vordaches erscheinen in der vorgeschlagenen Weise überzogen und korrespondieren nicht mit der Struktur des Bestandes. Weiters wird die Intervention in die bestehende Vorplatzgestaltung als unverhältnismäßig und in Hinblick auf seine tradierten Verkehrsströme als nicht überzeugend erachtet. Die vorgestellten Stahlrahmen der Beschattungselemente im Bereich der Fenster werden als selbstbewusstes architektonisches Zeichen bewertet, sind jedoch kostenmäßig zu hinterfragen. Insgesamt wird durch die vorgeschlagenen konstruktiven Interventionen in die Gebäudestruktur die verlangte Aufwertung im Bereich der Magistrale in puncto Tageslichtführung und Aufenthaltsqualität nicht ausreichend erfüllt.</p>		
	<p>Projekt 3 – Beurteilung des Preisgerichtes: Der Entwurf öffnet die ostseitige Eingangszone in der gesamten Breite des Foyers und unternimmt sonst nur geringfügige Eingriffe in den Bestand. Durch die Neustrukturierung des Foyers stehen die geforderten Arbeitsplätze nicht mehr ausreichend zur Verfügung. Die mobilen Sitzelemente können als Gestaltungselement nicht überzeugen und führen zu keiner räumlichen Aufwertung von Magistrale und Foyer. Die vorgeschlagene Zwischenzone im Bereich des Eingangs zu den Hörsälen eignet sich durch die Verschwenkung der Gehlinie nicht als Eingangsbereich und wird im Fluchtfall als problematisch angesehen. Die vom Auslober gewünschte Transparenz der Hörsäle wird durch die vorgeschlagene Zwischenzone nicht erreicht. Die Stahlglaskonstruktion des Vordaches steht nicht im Einklang mit der Materialität und Konstruktion des Bestandsgebäudes. Als positiv erkannt wird der zurückhaltende Eingriff in den Bestand und die Unterschreitung des Kostenrahmens. Es ist funktional jedoch keine wesentliche Verbesserung gegenüber dem Bestand festzustellen.</p>		
	<p>Projekt 4 – Beurteilung des Preisgerichtes: Der Bereich der Magistrale ist funktional im Bereich der Hörsäle gegenüber dem Bestand kaum verändert. Der Vorbereich der Hörsäle wurde daher nicht verbessert; Dadurch wird die beengte Situation beibehalten. Durch die angebotene einheitliche Materialität und Farbigkeit im Bereich des Foyers wird die im Bereich des Foyers und der übrigen Verkehrsflächen (Brücken) im Bestand vorhandene Monotonie eher verstärkt als gemildert. Der vom Auslober gewünschten Transparenz der Hörsäle zur Magistrale</p>		

	<p>wurde in konventioneller Art entsprochen. Das Angebot an Schränken und Regalen in der Magistrale wird in seiner Funktionalität in Frage gestellt. Der Omansaal ist nach Osten verschoben und neu formuliert. Dieser öffnet sich Richtung Norden zum Außenraum und schafft das Angebot einer Terrasse. Die vorgeschlagene Terrasse wird positiv bewertet. Weiters positiv ist die flexible Öffnung des Saales zum Foyer und die damit mögliche gemeinsame Nutzbarkeit der beiden Bereiche.</p> <p>Die vorgeschlagene Vordachlösung ergibt nicht wie im Bericht behauptet eine offene Wirkung, sondern es entsteht durch die seitlichen Wände eine Portalsituation, welche negativ beurteilt wird.</p> <p>Schließlich wird die gleichartige Ausgestaltung von Haupteingang und Terrasse des Omansaales kritisiert.</p>		
	<p>Projekt 5 – Beurteilung des Preisgerichtes:</p> <p>Die Eingangssituation wird großzügig geöffnet, positiv wird die Gestaltung und Inszenierung der Nordseite der Magistrale bewertet. Die Künstlichkeit der Lichtinszenierung als Tageslichtersatz wird kritisch gesehen. Eine gewünschte Transparenz für diesen Bereich konnte nicht erreicht werden. Die realisierte Durchlässigkeit im Bereich des ÖH-Büros ist positiv, ebenso die Tageslichtbezüge der Hörsäle. Insgesamt fehlt eine wesentliche räumliche Verbesserung im Zentralbereich.</p>		
	<p>Projekt 6 – Beurteilung des Preisgerichtes:</p> <p>Der großzügig seitlich aufgeweitete Eingangsbereich wird positiv bewertet, wenngleich im Bereich der Inskription ein Funktionskonflikt mit der Eingangssituation ungelöst erscheint. Der über die gesamte Baubreite erstreckte Windfang ist funktional nicht gelöst.</p> <p>Die Großzügigkeit der Aula wird durch die Gestaltung des Windfangs und der Portierloge eingeschränkt.</p> <p>Die Verlagerung der Studienabteilung an die Engstelle der Magistrale wird wegen der Besucherfrequenz in Frage gestellt.</p> <p>Durch die fehlende Transparenz der Magistrale zu den Hörsälen und Bürobereichen wird die derzeitige Situation nicht zufriedenstellend verbessert. Gewürdigt wird die einheitliche Gestaltung der Hörsäle und die vorgeschlagene natürliche Belichtung.</p>		
	<p>Projekt 7 – Beurteilung des Preisgerichtes:</p> <p>Das bestehende Vordach wird durch eine Stahl-Glaskonstruktion ersetzt. Die Gestaltung beschränkt sich insgesamt auf Oberflächenqualitäten. Durch die nicht vorhandene Transparenz wird keine Verbesserung der derzeitigen Situation erreicht. Positiv wird die natürliche Belichtung der Hörsäle bewertet.</p>		
	<p>Projekt 8 – Beurteilung des Preisgerichtes:</p> <p>Im Projekt 8 wird durch das Angebot des weit ausgreifenden Vordaches und die vorgeschlagene Intervention im Westtrakt die vorhandene Magistrale als Hauptachse noch stärker betont. Diese architektonische Entscheidung ist nachvollziehbar und wird als ein möglicher Lösungsansatz bewertet, wenngleich die Idee der Achse mit der Funktion der im Verlauf der Magistrale vorhandenen Aufenthaltsbereiche konkuriert. Die Betonung und Verlängerung der Achse ist aber aus dem stadträumlichen Umfeld her nicht argumentierbar. Die Verlängerung der Achse Richtung Osten findet auch in der Anbindung zum Verkehrswegenetz keine Fortführung.</p> <p>Die vorgeschlagenen Glasprismen sind ein interessanter Gestaltungsansatz, werden in der dargestellten Form insbesondere im Bereich des Vordachs als gestalterisch überzogene Geste angesehen; zudem wäre die Kostenfrage hier gesondert zu beurteilen.</p> <p>Positiv bewertet wird die optische Öffnung der Hörsäle zur Magistrale durch die vorgeschlagenen verglasten Wände. Auch die Pfostenriegelkonstruktion mit den vorgesetzten Jalousien ist ein technisch und energetisch positiv bewerteter Vorschlag.</p> <p>Die Erneuerung der Stiegenhauskonstruktionen im Nordtrakt wird grundsätzlich positiv gesehen; die Ausführbarkeit in Leichtbauweise erscheint aus brandschutztechnischer Sicht aber fragwürdig. Die</p>		

	aufgesetzten Glasprismen werden in diesem Bereich konstruktiv und aus Kostengründen in Frage gestellt.		
	Das Preisgericht empfiehlt, mit dem Verfasser des Projektes 1 in ein Verhandlungsverfahren einzutreten. Dabei werden vom Preisgericht die folgenden Empfehlungen zur Realisierung vorgeschlagen: Im Sinne der Wirtschaftlichkeit sind die Leibungsverkleidung der Fenster und das Beschattungssystem zu überdenken. Die Erneuerung des Bodenbelages und der Deckenbekleidungen ist im Sinne eines ökonomischen Sanierungsansatzes und eines ressourcenschonenden Umgangs mit dem Bestand auf die unbedingt notwendigen Flächen zu beschränken. Wo möglich ist der Bestand zu erhalten.		
	Die Ausstellung der Projekte findet in der Aula der Universität vom 07.01.2015 bis 21.01.2015 statt.		
	Es folgt die Öffnung der Verfasserbriefe um 17:45. Projekt 1: ARGE AAU balloon - Maurer Projekt 2: ARGE Hertl.Architekten Hirm und Skrabl Projekt 3: Holodeck architects ZT GmbH Projekt 4: Bewerbergemeinschaft ARCHTEAM (1) Zinterl Architekten ZT GmbH mit (2) ZT Arquitectos Lda Projekt 5: Arch. DI Ferdinand Certov Projekt 6: frediani-gasser architettura ZT-GmbH Arch.in DI Barbara Frediani-Gasser, Univ. Prof. Arch DI Dr Gianluca Frediani Projekt 7: TREUSCH architecture ZT GmbH Projekt 8: Architekten ARGE Uni Klagenfurt Egger-Wetschko Architekt DI. Edgar Egger, Architekt DI. Reinhold Wetschko Damit steht folgendes Ergebnis fest: Platz 1: ARGE AAU balloon – Maurer Platz 2: Architekten ARGE Uni Klagenfurt Egger-Wetschko Platz 3: frediani-gasser architettura ZT-GmbH Platz 4: Bewerbergemeinschaft ARCHTEAM (1) Zinterl Architekten ZT GmbH mit (2) ZT Arquitectos Lda	17:45 bis 18:03	
	Pammer bedankt sich in Vertretung des Auslobers für die konstruktive Arbeit des Preisgerichts und der Vorprüfung für die gute Vorbereitung der Unterlagen. Ende der Sitzung des Preisgerichtes zur 2. Stufe: 18:03 Uhr		

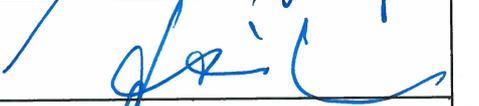
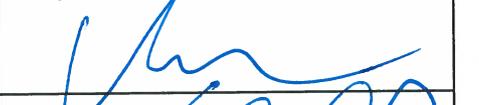
Für das Protokoll
Martin Hitz & Franz Biller

Anhang: Anwesenheitsliste

Preisgericht 2. Stufe Zentraltrakt + Nordtrakt der Alpen-Adria-Universität

Datum: 17.12.2014

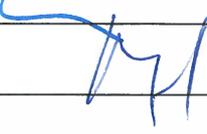
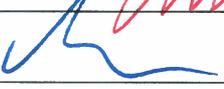
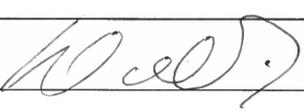
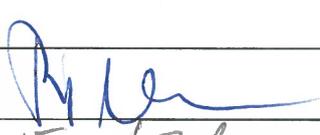
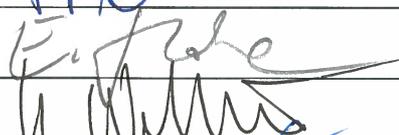
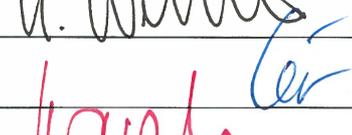
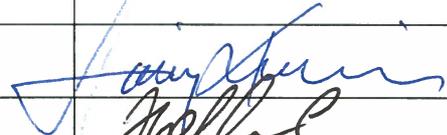
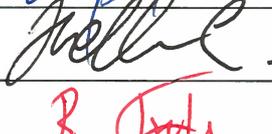
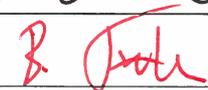
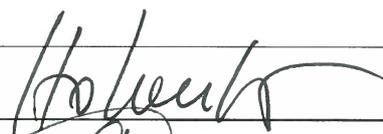
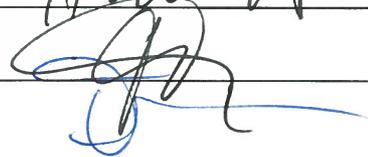
Unterschrift des Protokolls:

Name:	Unterschrift:
Rektor Univ.-Prof. Dr. Oliver Vitouch	
Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Martin Hitz	
Arch. DI Wolfgang Leiler	
Arch. DI Stefanie Murero	
DI Maximilian Pammer	
Dipl.-Ing. Georg Wald	
DI Christoph Horak	

Preisgericht 2. Stufe Zentraltrakt + Nordtrakt der Alpen-Adria-Universität

Datum: 17.12.2014

Anwesenheitsliste:

Name:	Unterschrift:
Rektor Univ.- Prof. Dr. Oliver Vitouch	
Vizerektor Univ.- Prof. Dr. Martin Hitz	
Arch. DI Wolfgang Leiler	
Arch. DI Stefanie Murero	
DI Maximilian Pammer	
DI Peter Ehrenberger	
Dipl.-Ing. Georg Wald	
Mag. Alexander Presch	
Judith Biedermann	
Arch. DI Edmund Hoke	
Arch. DI Harald Weber	
DI Gabriele Leitner	
DI Christoph Horak	
DI Peter Kosjek	
DI Herwig Kircher	
DI Susanne Holler-Mündl	
Mag. DI Bernhard Futter	
Maria Mack	
Arch. DI Reinhard Hohenwarter	
Arch. DI Uwe Schwarz	

ARCH. DI. FRANZ BILGER

PHILIP TACKER, MBA